

Französische Erfindungen.

Nach La Papeterie.

Verfahren zur Herstellung neuer Papiersorten von Braunstein Frères. Französ. Patent Nr. 249226.

Eigenthümlich verzierte Papiere sollen dadurch erzeugt werden, dass dem Papierstoff vor oder nach dem Leimen anstatt der üblichen Beschwerungsmittel verschiedene Körper zugesetzt werden, welche dem Papier ein buntes Aussehen verleihen.

Von solchen Körpern führen die Erfinder folgende an:

Glimmer, blätteriger Gips und andere blätterige Mineralien, Metallflitter, Bronze- und Aluminiumpulver, glänzende Faserstoffe, Asbest usw. Diese Körper werden in passenden Vorrichtungen zerkleinert, dann behufs Entfernung des feinen Staubes gesiebt und dem Papierstoff zugemischt in einer Mahlvorrichtung, welche die Plättchen, Fasern usw. nicht zertrümmert. Man erhält weisses oder gefärbtes Papier, welches mit glänzenden Plättchen besät ist. Die Plättchen können auch gefärbt werden, und zwar durch solche Farbstoffe, die in Alkohol oder Benzin löslich und in Wasser unlöslich sind.

Verfahren und Behälter zur Aufbewahrung von feuchtem Holzschliff von Reichard. Französ. Patent Nr. 249543.

Dieses Verfahren besteht darin, den Stoff derart zu lagern, dass die Luft denselben fortwährend bestreicht und sich stets erneuert. Zu diesem Zwecke sind die Wände der zum Aufbewahren des Stoffes bestimmten Behälter aus Holzstücken gebildet, welche auf einer Seite flach, auf der anderen abgerundet sind. Die halbrunde Seite liegt bei den Seitenwänden aussen, bei dem Fussboden oben; die einzelnen Holzstücke sind durch Zwischenräume getrennt. Statt der halbrunden Hölzer liessen sich auch dreikantige in ähnlicher Weise verwenden. Ein leerer Raum unter dem Fussboden steht durch grosse Oeffnungen in den Umfassungswänden des Gebäudes mit der Aussenluft in Verbindung. Durch die Seitenwände tritt Luft ein und zieht durch den Fussboden ab, nachdem sie durch den zweckmässig gelagerten Stoff gestrichen ist. Zur Beförderung gleichmässigen Luftzuges im Behälter sind die Zwischenräume der Seitenwände abwechselnd nach zwei verschiedenen Richtungen geneigt. (Diese Patentbeschreibung ist so dunkel gehalten, dass man den Gegenstand der Erfindung nur ungefähr erkennt. Die Red.)

Verfahren, Papier durch eigenartige Behandlung zur Verwendung als Kleiderfutter geeignet zu machen, von Lauchlin. Französ. Patent Nr. 249721.

Das Verfahren bezweckt, Papiere aus Sulfitzellstoff, welche sich hierzu am besten eignen sollen, weich, biegsam und elastisch zu machen, ohne dass ihre Festigkeit leidet.

Zu diesem Zwecke wird das schwach gefeuchtete Papier in der Querichtung gleichmässig gerunzelt oder gefaltet, hierauf zwischen zwei oder mehreren Walzen geglättet; ein Cylinder soll beweglich gelagert sein, um im Falle von Unregelmässigkeiten in der Faltung nachgeben zu können. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis das Papier trocken und das bezeichnete Ziel erreicht ist. Unterbricht man das Verfahren, solange das Papier noch feucht ist, so nimmt es beim späteren Trocknen seine ursprüngliche Steifheit zum Theil wieder an. (Vergl. Kleiderfutter aus Papier in Nr. 10 Seite 292. D. Red.)

Feste Verpackungstoffe

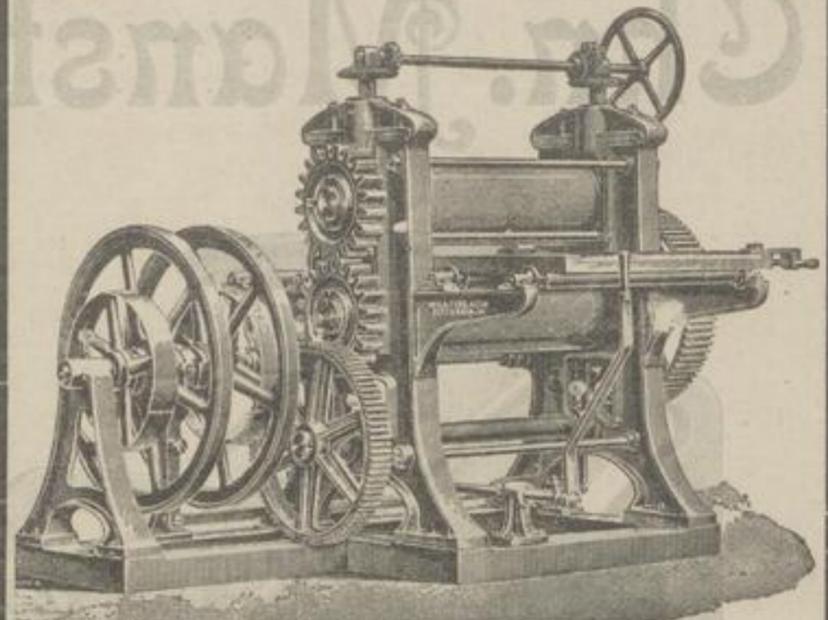
→ in Rollen und Bogen ←

m. schwarzem wasserdichten Anstrich,

geruchfrei, elastisch, nicht feuergefährlich wie andere mit leicht entzündlichen Lacken gestrichene Verpackungsmaterialien, bester und billigster Ersatz für Wachstuch und Pergament zum Auslegen der Exportkisten, als Hülle für Postpakete, überhaupt zum Verpacken aller gegen Feuchtigkeit empfindlichen Waaren. [80782]

Muster stehen gratis und franco zu Diensten.

Sieger & Sohn, Zülpich (Rheinland),
Papier- und Pappen-Fabrik.



Schweres Walzwerk zum Prägen und Ausschneiden.

Wilh. Ferdinand Heim

79712]

Offenbach a. Main.

Hülfsmaschinen

für die gesammte Papierindustrie.

Meine Firma bitte ich genau zu beachten.

Chromopapiere

auch

Chromocartons

in jedem Format bis zur Grösse 110—140 Ctm., in tadelloser druckfähiger Qualität, nicht dehnbar und ganz flachliegend, liefern als Specialitäten

Flesche & Sabin, Berlin N.O.

Gegründet 1845. Chromo-, Glacé- u. Buntpapierfabrik. Gegründet 1845.
Muster werden gratis abgegeben. [78750]

Herm. Otten, Köln

Fabrik u. Lager in

Trauerpapieren
Blanco-, Visit- und Adresskarten
Schräggoldschnittkarten.

Gegründet 1871.

Versandt sofort.
Muster umsonst.

866 08